

## NON-STATE ACTORS IN EDUCATION:

„Who chooses? Who loses?“

**PRÄSENTATION** via ZOOM

**Do, 20. Jänner 2022 // 10:00 - 12:30 Uhr**

Liveübersetzung in Deutsch, Englisch und ÖGS

## Non-State Actors in Education:

### Who Chooses? Who loses?

Die Bildungsagenda 2030, mit ihren 17 Zielen zur Nachhaltigen Entwicklung, unterstreicht in SDG 4 „Hochwertige Bildung“ die wichtige Rolle nicht-staatlicher Akteure: **„Das ehrgeizige Bildungsziel kann nicht von den Regierungen allein erreicht werden. Sie benötigen die Unterstützung aller Stakeholder, einschließlich der nicht-staatlichen Akteure“ (§86).**

Aber wie sind nicht-staatliche Bildungseinrichtungen an der Bereitstellung von grundlegenden und unterstützenden Bildungsgütern und -dienstleistungen beteiligt?

Welche Auswirkungen hat die nicht-staatliche Bereitstellung von Bildung auf Zugang, Chancengleichheit, Integration, Qualität, Lernen und Effizienz?

Welchen Einfluss üben nicht-staatliche Akteure und Bildungseinrichtungen auf Bildungssysteme aus? Diesen Fragen geht der Global Education Monitoring Report (GEM) 2021/22 nach.

Der GEM-Report wird jährlich von einem bei der UNESCO angesiedelten, unabhängigen Team aus Expert\*innen herausgegeben und überprüft die Fortschritte bei der Erreichung des internationalen Bildungsziels. Die aktuelle Ausgabe ist dem Thema **„Nicht-staatliche Bildungsakteure“** gewidmet.

Während sowohl staatliche als auch nicht-staatliche Bildungseinrichtungen qualitativ hochwertige Bildung für alle erreichen wollen, gibt es eine stark polarisierte Debatte darüber, wer Bildungsangebote anbietet und wer und wie Bildungseinrichtungen daran beteiligt sind. Der Bericht nähert sich diesem kontrovers diskutierten Thema aus verschiedenen analytischen Perspektiven und stellt dabei vier Ebenen in den Vordergrund:

- Bereitstellung von Bildung
- Finanzierung
- Steuerung (Governance)
- Einfluss sowie Innovation

Der Bericht richtet sein Augenmerk auf die weltweite Interaktion und Verknüpfung von staatlichen und nicht-staatlichen Bildungseinrichtungen und wie sie voneinander profitieren können.

Am 20. Jänner 2022 wird der GEM-Report 2021/22 in Österreich präsentiert. Internationale und nationale Expert\*innen stellen sich der Debatte zu „Nicht-Staatlichen Akteuren im Bildungssektor“ auf globaler und österreichischer Ebene und gehen auf die aktuellen Herausforderungen ein.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung

[Anmeldung](#)

Um an der Online-Veranstaltung teilzunehmen, klicken Sie bitte hier:

[ZOOM-Link zur Veranstaltung](#)

## PROGRAMM

### BEGRÜßUNG UND EINLEITUNG

**10.00:** Patrizia Jankovic, Österreichische UNESCO-Kommission  
Doris Wagner, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

### WELTBILDUNGSBERICHT „NICHT-STAAATLICHE BILDUNGSEINRICHTUNGEN“

**10.10:** Präsentation des Global Education Monitoring Report 2021/22  
Manos Antoninis, Direktor des GEM Report

**10.40:** Kommentar zu den globalen Herausforderungen, insbesondere im Globalen Süden, Maria Ron Balsera (Action Aid)

**11.10:** Pause

## 20. Jänner 2022

### PODIUMSDISKUSSION

**11.20:** Welche Rolle nehmen nicht-staatliche Akteure in Österreichs Bildungssystem ein?

### PODIUMSGÄSTE

- Doris Wagner (BMBWF)
- Christian Friesl (IV)
- Lorenz Lassnigg (IHS)
- Gerhard Bisovsky (VÖV)

**12.30:** Abschluss

**MODERATION:** Margarita Langthaler, ÖFSE

## TEILNEHMER\*INNEN

### Dr. Manos Antoninis

#### Direktor Global Education Monitoring Report

Manos Antoninis ist seit 2017 der Direktor des Global Education Monitoring (GEM) Report. Zuvor war er für den Monitoring-Teil des Berichts verantwortlich. Er koordinierte die Schätzungen der Finanzierungslücke für die Bildungsziele 2030, die Projektionen zur Erreichung des universellen Abschlusses der Grund- und Sekundar-schulbildung und die World Inequality Database on Education. Er vertritt das Berichtsteam in der Technischen Kooperationsgruppe zu den SDG-4-Indikatoren, deren Vorsitz er derzeit innehat. Bevor er dem Team beitrug, arbeitete er 10 Jahre lang zu öffentlicher Finanzierung, Monitoring und Evaluierung im Bildungsbereich. Er besitzt einen Dokortitel in Wirtschaftswissenschaften der Universität Oxford.

### Doris Wagner MEd

#### Leiterin der Sektion I – Allgemeinbildung und Berufsbildung

Doris Wagner ist die Leiterin der Sektion I – Allgemeinbildung und Berufsbildung – im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Zuvor war sie in der Privatwirtschaft, als Lehrerin an der Landesberufsschule St. Pölten, als Schulleiterin und in der Schulaufsicht tätig. Zuletzt leitete sie den Bereich Pädagogischer Dienst in der Bildungsdirektion Niederösterreich.

### Dr. Christian Friesl

#### Leiter des Bereichs Bildung & Gesellschaft, Industriellenvereinigung

Studium der Katholischen Fachtheologie und Religionspädagogik an der Universität Wien, Habilitation im Fach Pastoraltheologie, MBA an der Wirtschaftsuniversität Wien. Seit 2001 a.o. Univ.-Prof. am Institut für Praktische Theologie der Universität Wien, seit 2017 Leiter des Forschungsverbunds Interdisziplinäre Werteforschung. Ab 2001 Bereichsleiter Gesellschaftspolitik, seit 2013 Bereichsleiter Bildung und Gesellschaft in der Industriellenvereinigung.

### Dr.in Maria Ron Balsera

#### Action Aid - Koordinatorin der Allianz für Steuern und Bildung

Action Aid Maria Ron-Balsera promovierte 2014 mit einem Marie-Curie-Stipendium in Erziehungswissenschaften an der Universität Bielefeld, Deutschland. Außerdem hat sie einen MSc in Menschenrechten der London School of Economics und einen LLM in Menschenrechten der Universidad Carlos III in Madrid. Sie hat als Gastwissenschaftlerin am Institute of Education (UCL) und im Rahmen eines Forschungsaustauschprogramms an der UC Berkeley geforscht. Dr. Ron Balsera arbeitet derzeit als Koordinatorin der Allianz für Steuern und Bildung, einer transnationalen Partnerschaft, die ActionAid, Education International, Global Campaign for Education, Tax Justice Network und die Global Alliance for Tax Justice zusammenführt.

### Dr. Lorenz Lassnigg

#### Senior Researcher am IHS-Institut für Höhere Studien

Er studierte im Doktorat Erziehungs- und Politikwissenschaft an der Universität Wien und Soziologie im Postgraduiertenstudium. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen: Evaluation der Arbeitsmarktpolitik, Beziehung zwischen Bildung/Qualifikation und Beschäftigung, Governance von Bildung, und Politik des lebenslangen Lernens. In aktuellen Projekten beschäftigt er sich mit der Privatisierung im Bildungswesen und der regionalen und lokalen Governance im österreichischen Föderalismus.

### Dr. Gerhard Bisovsky

#### Generalsekretär des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen

Gerhard Bisovsky promovierte mit einer Dissertation über „Staatliche Erwachsenenbildungspolitik seit 1970“. Von 1996 bis 2012 war er Direktor der Wiener Volkshochschule Meidling und von 2008 bis 2012 die strategische Leitung des Netzwerks Bildungsberatung in Wien. Seit 2012 ist er der Generalsekretär des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen und seit 2019 der Vorsitzende der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung (ÖGPB).